

Kührstedt, 28. Oktober 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

eine alte Bauernweisheit sagt: „Man muss die Kuh, die man melkt, auch füttern!“ Wie man melkt, das weiß man ... aber das mit dem richtigen Futter?

Vielleicht ist es etwas gewagt, wenn ich unsere „**The Rotary Foundation**“ (TRF) mit einer Kuh vergleiche. Das soll nicht abwertend sein, ich mag Milch sehr gerne. Aber bleiben wir bei dem Vergleich. Wie wir die Milch bekommen, wissen wir. In jedem Foundationseminar oder Workshop bei der DTV ist das Thema: Was ist ein Global Grant, was ist ein Distrikt Grant? Was passt in einen Grant, damit er gefördert wird? Was muss ein Antrag enthalten, damit er Erfolg im Genehmigungsverfahren hat. Unsere **Foundationchair Petra Copperrath** und ihr Team bleiben da keine Antwort schuldig. Die Summen sind klar geregelt: Derzeit werden aus DDF-Mitteln bei Distrikt Grants 100 % bis zu 6.000,00 USD und bei Global Grants 120 % auf die Clubmittel gegeben. Bei Global Grants gibt TRF noch 80 % auf die Clubmittel dazu. So werden z. B. aus 10.000,00 USD des Clubs am Ende bei einem Global Grant 30.000,00 USD. Lohnt sich doch, oder?

Nun zum Futter: Die Zuschüsse des Distriktes werden aus Geldern der Foundation gegeben, die nach einem bestimmten Verfahren jedes Jahr in die Distrikte zurückfließen. Das genau zu erklären, sprengt den Rahmen des Briefes. Diese Gelder stammen aus den Spenden von uns Rotariern. Zum einen aus „**Every Rotarian Every Year 100 Dollar**“ (**EREY**). Das sind je nach Dollarkurs **8,50 bis 9,00 EURO pro Monat!** Die Summe ist wohl zu verkraften. EREY halte ich für eine **rotarische Ehrensache!** EREY wird in der Regel durch die Fördervereine der Clubs an „Rotary Deutschland Gemeindienst“ (RDG) in Düsseldorf geleitet. Eine sinnvolle Steigerung ist die „**Paul Harris Society**“ (**PHS**). Wer dort Mitglied ist, verpflichtet sich zur Spende von 1000,00 USD pro Jahr, 85,00 bis 90,00 EURO pro Monat, über RDG an die Foundation. Ich selbst habe einen Dauerauftrag über diese Summe monatlich an RDG. Die Summe ist überschaubar und bringt nicht an den Rand des Ruins. Zur Beantwortung von **Fragen** nach dem „Wie“ **stehe ich gerne zur Verfügung!**

Diese kleinen Summen sind aber die Grundlage für die Zuschüsse, die gegeben werden. Ohne unsere Spenden ist die Foundation und sind wir bei Projekten nicht handlungsfähig. Es gibt noch Steigerungen: Mit 10.000,00 USD wird man **Major Donor** (in D 1850 sind es drei Rotarier), mit 250.000,00 USD und mehr Mitglied der „**Arch C. Klumph Society**“ (in Deutschland sind es vier Rotarier). Doch das ist ein Kapitel für sich.

Diesem Brief ist ein Flyer beigelegt, in dem die Länderausschüsse Afrika um Spenden bitten. In **Ostafrika**, unbemerkt von der Öffentlichkeit und publizistisch im Schatten der Flutkatastrophe und des Ukrainekrieges, spielt sich dort **ein Drama** ab. Es hat vier Jahre nicht geregnet und infolge des Ukrainekrieges sind auch die Lebensmittelpreise in unerschwingliche Höhen gestiegen. **Es fehlt Wasser und Nahrung! Bitte helft!**

Es grüßt Euch sehr herzlich

